

# Mieter brauchen neue Kabel-Verträge

Ab Mitte 2024 werden viele Kabelfernsehverträge nichtig – Lübecker müssen sich um TV-Empfang selbst kümmern.

**LÜBECK.** Kabelfernsehen in Lübeck wird aufwendiger – jedenfalls für viele Mieterinnen und Mieter. Denn die Politik schafft die Möglichkeit ab, das Kabelfernsehen über die Nebenkosten abzurechnen. Wer ab Mitte 2024 nicht in die Röhre gucken will, muss sich selbst um seinen Fernsehanschluss kümmern.

Mitte der 1980er-Jahre begann in Westdeutschland das Zeitalter des Kabelfernsehens. Eine Revolution: Mussten sich TV-Zuschauer bis dahin mit sechs Programmen begnügen, gab es plötzlich jede Menge Abwechslung. Und auch der Ärger über den verschneiten Antennen-Empfang hatte ein Ende. Plötzlich gab es scharfe Fernsehbilder.

Um die technische Neuerung einem breiten Publikum zugänglich zu machen, erfand die damalige Bundesregierung das sogenannte Nebenkostenprivileg. Vermieter schlossen günstige Sammelverträge mit den Kabelanbietern; die Abrechnung mit den Mietern erfolgte unkompliziert über die Nebenkosten. Doch nun läuft diese Regelung aus. Denn wegen der heutigen Vielzahl an TV-Empfangsmöglichkeiten gilt das Gesetz als nicht mehr zeitgemäß.

Bereits seit dem 1. Dezember 2021 ist das Gesetz außer Kraft.

Es gibt aber eine Übergangsfrist für Vermieter und Mieter: Sie läuft bis zum 30. Juni 2024. Danach werden die betroffenen Fernseher dunkel – so sich denn der Mieter nicht selbst um einen neuen Vertrag kümmert. Die Möglichkeiten sind vielfältig: „Verbraucher können nun auch alternative Fernsehempfangswege wie DVB-T2 HD, Satellitenfernsehen, IPTV oder Streamingdienste nutzen“, erklärt Kerstin Heidt von der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein.

In Lübeck muss aber nicht jeder betroffene Mieter selbst tätig werden. „Unser gesamter Wohnungsbestand läuft seit langer Zeit über Vodafone“, erklärt Dr. Matthias Rasch, Geschäftsführer der Grundstücksgesellschaft „Trave“. „Wir haben für unsere Mieter nun neue, bessere Konditionen fürs Kabelfernsehen mit Vodafone ausgehandelt“, so Rasch. Die seien günstiger als die Alten, verspricht der „Trave“-Geschäftsführer. „Trave“-Mieter könnten diese neuen Verträge selbst abschließen, müssen das aber nicht. Die Grundstücksgesellschaft will die Mieter ihrer rund 8500 Wohnungen in Lübeck demnächst über den Ablauf der Umstellung informieren.

Auch die Grundstücksgesellschaft Neue Lübecker hat nach

Angaben ihrer Sprecherin Nadine Hofmann Sonderkonditionen für ihre Mieter ausgehandelt. „In jedem Fall ist es erforderlich, dass die Mieter einen direkten Einzelvertrag mit dem Anbieter abschließen“, so Hofmann.

## VORSICHT BEI HAUSTÜRGESCHÄFTEN

Auch wenn die Zeit drängt: Einschüchtern lassen sollte sich kein Mieter, sagt Nadine Hofmann. „Uns liegen Hinweise über Haustürgeschäfte vor. Die Verkaufsberater setzen unsere Mitglieder zum Teil unter Druck“, weiß die Unternehmenssprecherin. Die Verkäufer sagten den Mietern, dass ihre TV-Anschlüsse stillgelegt würden und ein neuer Vertragsabschluss sofort erforderlich sei.

Vor diesen Methoden warnt auch die Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein. „Durch provisionsgetriebene Vertriebsmodelle versuchen Medienberater gerne auch mal überdimensionierte Kabelverträge mit Pay-TV-Angeboten zu verkaufen“, weiß Kerstin Heidt. Auch könne es dazu kommen, dass gleich Telefon- und Internetverträge mit angeboten werden. Verbraucher sollten dann genau hinsehen. „Geschäfte an der Haustür sind für durchdachte Entscheidungen wenig geeignet.“ **OP**



## Heaven can Wait Chor singt im Theater

**Der Heaven can Wait Chor** gibt am Sonnabend, 28. Oktober, ein Gastspiel im Großen Haus des Theaters Lübeck. Das Konzert beginnt um 20 Uhr. „Still alive!“ heißt die Jubiläumsshow, die ein „Best of 10 Jahre & neue Songs“ beinhaltet. Sie richtet sich an „Menschen zwischen 6 und 99 Jahren“. Der Himmel kann warten! Seit über einem Jahrzehnt ist dieser Name Programm. Von alt bis älter ist alles dabei. Mindestalter: 70 Jahre, nach oben offen. 2023 wird der Heaven Can Wait Chor zehn Jah-

re alt und das wird gefeiert. In einer bunten Show nimmt der Chor sein Publikum mit auf eine Reise. Sie singen nicht nur ein „Best of“ ihrer größten Hits der letzten beiden Bühnenprogramme, sondern haben zusätzlich viele brandneue Lieblingssongs im Gepäck, unter anderem von Hamburger Künstlern wie Fettes Brot, Tocotronic oder Niels Frevert, aber auch von Pink und Andreas Bourani. Begleitet werden die Sänger am Abend von einer vierköpfigen Profiband. Foto: Chor/ Jörg Modrow

## Austausch für pflegende Angehörige

**LÜBECK.** Einfach mal von zu Hause rauskommen, Zuhörer finden und abschalten – dazu laden die Mitarbeiterinnen des Pflegestützpunktes in der Hansestadt Lübeck pflegende Angehörige am 19. Oktober von 10 bis 12 Uhr im Mehrgenerationenhaus Eichholz, Im Brandenbaumer Feld

27/29, ein. Jeden dritten Donnerstag im Monat kann entspannt in geselliger Runde eine Tasse Kaffee getrunken, ein Brötchen gegessen, geklönt und der Alltag vergessen werden. Gekochte Eier, Wurst, Käse, Marmelade, Brötchen und Kaffee werden aufgetischt. Für einen Beitrag

von vier Euro sind all jene eingeladen, die einen Menschen entweder zu Hause pflegen oder in einer Pflegeeinrichtung betreuen. Interessierte werden gebeten, sich bis Dienstag unter Telefon 0451/ 122 49 31 (Pflegestützpunkt) oder 0451/ 400 25 44 00 (Mehrgenerationenhaus) anzumelden.

ANZEIGE

### Gesundheit spezial – Thema Inkontinenz

# Für eine starke Blase ab 40

Inkontinenz ist für viele ein Tabuthema. Dabei ist sie ein weitverbreitetes Problem – gegen das sich etwas tun lässt.



Viele kennen diese peinlichen Situationen: Bei körperlicher Belastung wie etwa beim Sport, beim Heben von schweren Gegenständen oder beim Niesen gelingt es nicht, die Blase zu kontrollieren. Oft kommt es dann zu einem Malheur, das sich nicht mehr verhindern lässt. Die Folge: Man fühlt sich nicht nur in der Öffentlichkeit unwohl, sondern hat auch

Schwierigkeiten sich dem Partner zu nähern. So zeigt etwa eine Studie, dass sich bei 45 % aller Frauen die Inkontinenz auch auf das Sexualleben auswirkt.

### Jede 4. Frau betroffen

Die Annahme vieler Betroffener, dass sie allein mit dem Problem kämpfen, ist jedoch eine Fehl-

einschätzung. Tatsächlich leiden in Deutschland etwa sechs bis acht Millionen Menschen an Harninkontinenz – die Dunkelziffer liegt laut Deutscher Kontinenz Gesellschaft sogar noch viel höher.

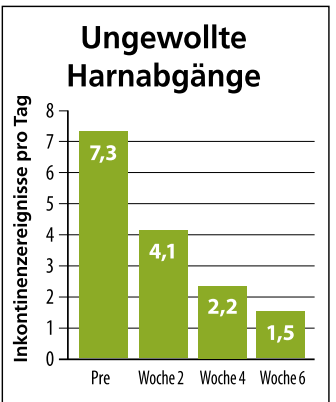
Die Ursache für die Probleme findet sich meist im Bereich von Blasen- und Beckenboden. So kann etwa die Beckenboden-

muskulatur durch Schwangerschaften bzw. Geburten elastischer und weicher werden. Dadurch erfüllt sie ihre Stützfunktion nicht mehr so gut. Die hormonelle Umstellung in den Wechseljahren kann ebenfalls dafür verantwortlich sein: Die weiblichen Sexualhormone (Östrogene) werden weniger und der Beckenboden wird nicht mehr so gut durchblutet, wodurch er schwächer wird. Das ist mit der Grund, warum leichte Inkontinenz besonders häufig ab 40 Jahren auftritt.

### Pflanzliche Unterstützung

Die gute Nachricht: Es gibt eine rein pflanzliche Möglichkeit, um selbst tätig zu werden: den Kürbis. Er wird schon seit jeher in der Pflanzenheilkunde verwendet.

Jetzt untermauern aktuelle Untersuchungen, dass sich schon nach wenigen Wochen ein positiver Effekt zeigt: Die Zahl der ungewollten Harnabgänge bei Frauen verringerte sich damit von 7,3 auf 1,5 pro Tag.<sup>1</sup>



<sup>1</sup>Sogabe H. et al., Jpn J Med Pharm Sci 2001; 46: 727-737

### Geheimtipp aus Österreich

Ein Produkt, das österreichische ApothekerInnen bereits seit Jahren gerne bei einer sensiblen Blase empfehlen, ist Dr. Böhm® Kürbis für die Frau. Die Tablet-

ten enthalten einen hochdosierten Extrakt aus steirischen Kürbiskernen und konnten in Österreich bereits hunderttausende Frauen überzeugen.

Bis dato kannten nur einige wenige das Präparat von ihren Österreich-Urlauben. Mit der Zeit wurde es aber auch immer häufiger im Bekannten- und Freundeskreis weiterempfohlen und in Apotheken nachgefragt. Nicht zuletzt deshalb ist die Marke Dr. Böhm® (unter anderem mit den überzeugenden

Kürbis-Tabletten) heute auch in Deutschlands Apotheken erhältlich. Das Sortiment ist speziell auf die Bedürfnisse von Frauen zugeschnitten und hat sich dank sinnvoller Dosierungen und des Verzichts auf versteckte Zusatzstoffe innerhalb kürzester Zeit zum echten Geheimtipp entwickelt.

Idealerweise werden die Kürbis-Tabletten über einen längeren Zeitraum (mindestens drei Monate) eingenommen und mit Beckenbodenübungen kombiniert.

## Empfehlung der Woche

### Dr. Böhm® Kürbis für die Frau



Nahrungsergänzungsmittel

- Stärkt die Blasenmuskulatur
- Rein pflanzlich
- Kurmäßige Einnahme empfohlen

**Bestehen Sie auf das Original!** Sollte Dr. Böhm® Kürbis für die Frau in Ihrer Apotheke noch nicht vorrätig sein, bestellt es Ihre Apotheke gerne für Sie: **PZN 15390969**